

Cillier Zeitung.



Pränumerations-Bedingungen.

Für Cilli:		Mit Post- versendung:	
Vierteljährig . . . 1.80	Halbjährig . . . 3.60	Vierteljährig . . . 2.10	Halbjährig . . . 4.20
Ganzjährig . . . 7.20		Ganzjährig . . . 8.40	
samt Zustellung in's Haus.			
Einzelne Nummern 3 kr.			

Erscheint jeden

Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Morgens.

Inserate werden angenommen
in der Expedition der „Cillier Zeitung“, Her-
rengasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann
Katusch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Cillier
Zeitung“ an: R. Wofse in Wien, und allen
bedeutenden Städten des Continents. Jos. Rien-
reich in Graz, A. Lyppek und Wotter & Comp.
in Wien, F. Müller, Zeitungs-Agentur in
Salzbach.

Mit 1. März 1877 beginnt ein neues
Abonnement auf die nun wöchentlich dreimal
erscheinende

„Cillier Zeitung“

und zwar kostet dieselbe

Für Cilli mit Zustellung ins Haus:

Vierteljährig	fl. 1.80
Halbjährig	„ 3.60
Ganzjährig	„ 7.20

Mit Postversendung (Zuland):

Vierteljährig	fl. 2.10
Halbjährig	„ 4.20
Ganzjährig	„ 8.40

Je nach P. T. Abonnenten, deren Abonnement
mit Ende Februar d. J. zu Ende geht, ersuchen
wir um sofortige Erneuerung, damit in der
Zusendung keine Unterbrechung eintrete.

Die Administration d. „Cillier Zeitung.“

Durch alle Länder.

Cilli, 26. Februar 1877.

In der am letzten Samstag in Wien statt-
gehabten Conferenz der Verfassungs-
partei wurde, wie wir bereits telegraphisch ge-
meldet, der Antrag des Abg. Dr. Herbst
mit großer Majorität angenommen. Der Wortlaut
dieses Antrages ist folgender:

„Die Verfassungspartei erklärt, indem sie sich
ihr vollkommen freies Votum über die auf den
Ausgleich bezugnehmenden Vorlagen und die

einzelnen Bestimmungen des Bankstatutes aus-
drücklich vorbehalten und insbesondere die Frage
über die Art der Bestellung der
Vize-Gouverneure als offene be-
zeichnet, daß sie im Uebrigen die von der
Regierung mitgetheilte Zusammensetzung des Ge-
neralrathes nicht als unannehmbar betrachtet.“

Vor Schluß der Conferenz meldeten Abge-
ordneter Sturm mit 61 Genossen für die nächste
Parlamentsversammlung einen Antrag, betreffend die
Abänderung des Delegationengesetz
an, in welchem die Ueberweisung der ge-
meinsamen Angelegenheit an die
Parlamente gefordert wird.

Mit Rücksicht auf das Ergebnis der Partei-
Conferenz wird von ungarischer Seite ge-
meldet: „Nachdem in der von der Majorität
der Verfassungspartei angenommenen Reso-
lution betreffend die Zusammensetzung des Generalrathes,
die Frage der Bestellung der Vize-Gouverneure
ausdrücklich offen gelassen ist, werden die provisoi-
rischen ungarischen Minister erst dann die Aus-
gleichs-Verhandlungen mit der österreichischen Re-
gierung wieder aufnehmen, wenn dieselbe
erklärt haben wird, daß der Be-
schluß der Verfassungspartei ihr ge-
nüge um die Verantwortung für die
vereinbarten Stipulationen mit
Einschluß der bereits festgestellten
Ernennung der Vize-Gouverneure
zu übernehmen und die hierauf bezüglichen
Vorlagen dem österreichischen Parlamente zu unter-
breiten. Zu den weiteren Beratungen wird auch
Minister Trefort nach Wien kommen.“

Von den hervorragenden Vertretern der Wie-
ner Presse wird nach dem Conferenz-Resultate
das Ausgleichswerk soweit es die beiden
Regierungen angeht für abgeschlossen be-
trachtet.

Der russisch-türkische Conflict
dürfte übereinstimmenden Nachrichten zufolge
zum Ausbruche des Krieges führen. Der „Pester
Klopp“ will sogar wissen, daß die russische
Armee schon am nächsten Donnerstage
den Pruth überschreiten werde. Die
europäische Diplomatie scheint diesem Ereignisse
mit voller Ruhe und vollkommener Gelassenheit
gegenüber zu stehen. Die in England neuestens in großem Style
betriebenen Rüstungen, beweisen, daß man in London
doch nicht daran denkt die Türkei ihrem Schick-
sate zu überlassen und daß der moralischen
Unterstützung auch bald eine materielle fol-
gen dürfte.

In Constantinopel wird inzwischen das „Ver-
fassungsspiel“ gemüthlich weiter betrieben. Acht
Provinzen des türkischen Reiches haben schon die
„Wahlen“ ins „Parlament“ vollzogen und soll
dieses, wenn nicht unerhergekehrten Hindernisse,
ein kleiner Thronwechsel etwa oder sonstige Klein-
igkeiten, — eintreten, am 13. März schon im
Palaste Dar El Funun zusammentreten, und
demselben der mittelweise abgeschlossene Friedens-
vertrag mit Serbien und Montenegro vorge-
legt werden. Alles dieß, wenn keine „Hindernisse“
eintreten!

Fenilleton.

„Sternfels.“

Original-Novelle von Eduard Freiherr v. Grutschreiber.
(13. Fortsetzung.)

Wanda lachte bei seinem Anblicke und rief
lustig:

„Fröstelt Sie, Heinrich, bei dem herrlichen Wetter?“

Sie nannten sich schon gegenseitig bei ihren Tauf-
namen.

„Ja, es ist heute frisch!“ bemerkte er mit solcher
Ernsthaftigkeit, als sagte er: „Soeben ist Ihr Herr
Papa gestorben!“

Wanda lachte noch lauter:

„Was haben Sie heute. Sie sind die Feierlichkeit
selbst?“

„Wanda, ich habe Ihnen ernste Dinge mitzu-
theilen; ich — ich verreise morgen.“

„Wie, und Sie sagen mir das erst heute?“

„Ja, ich habe soeben wichtige Nachrichten er-
halten!“

„Und kommen Sie bald zurück?“

„Raum! ich — ich gehe nach — Amerika!“

Er hatte im entscheidenden Moment wieder den

Muth zu einer Erklärung verloren und griff nun zu
dieser Nothlüge.

Sie starrte ihn entsetzt an und konnte keine Worte
finden.

Heinrich war tief erschüttert, als er ihren Schreden
wahrnahm und stammelte zitternd:

„Es kommt mir schwer an Wanda, aber es muß
sein, es ist eine Sache wo meine Ehre betheiltigt ist:
es hängt Alles davon ab, daß ich gehe!“

Er wollte noch mehr sagen, aber er sah, wie sich
gewaltsame Thränen in ihre Augen drängten und im
Augenblick war das ganze lockere Gebäude seiner
Standhaftigkeit über den Haufen geworfen. Er ergriff
leidenschaftlich ihre Hände, preßte sie an die Lippen und
rief:

„Es ist nicht wahr. Wanda, theuere Wanda, ich
habe Sie belogen, ich bleibe hier!“

„Sie gehen also nicht nach Amerika? Warum
haben Sie mich so erschreckt?“

„Es ist etwas anderes! Ach, woher soll ich den
Muth nehmen es Ihnen zu sagen!“

„Was ist geschehen?“ rief sie von Neuem er-
schreckt.

Nun setzte er ihr mit zitternder, halbgebrochener
Stimme auseinander, wie er sich durch seine Liebe zu ihr
habe hinreisen lassen, und dabei ganz auf die tiefe,
weite Klust, die sie von einander trennte, und die da
„Convenienz“ hieß, vergessen habe, und wie er es nun
für seine Pflicht halte aus dem Bereiche ihrer Augen
zu fliehen.

Wanda, die bis zum letzten Augenblicke schweigend
zugehört, brach in Thränen aus und bedeckte ihr Ge-
sicht mit den Händen „O Gott,“ schluchzte sie, wie
konnte ich nur darauf vergessen!“

„Wohl Ihnen“ sagte Müller ernst, „wohl Ihnen,
daß Sie nicht daran dachten! Nun, da Sie es wissen
wird Ihnen die Trennung leicht sein! Ich habe es
immer vor Augen gehabt — und mir bleibt kein
Trost!“ Und als ob ihm seine Worte die letzte Kraft
geraubt, fiel sein Haupt herab.

„Nein, nein“ rief Wanda, „ich meinte es nicht
so; — ach, wenn Sie wüßten wie oft sich mir dieselben
Gedanken aufdrängten, aber ich wollte nicht daran
denken! Ich verwünsche diese Klust, ich hasse sie, —
ich —“

Sie sagte das mit leidenschaftlicher Energie, und
er sah an ihren bebenden Lippen, daß sie im Geiste hin-
zufügte: „und ich setze mich über sie hinweg!“ Feuerig
rief er:

„Sie sagen das wirklich, Wanda, Sie verwünschen
was uns trennt? Ach Wanda, könnten Sie wirklich in
der Liebe eines einfachen Mannes Ersatz finden für den
Prunk Ihres Standes?“

Sie beugte ihr Köpfchen und schwieg, aber wie berebt
war dieses Schweigen!

(Fortsetzung folgt.)

R. F. Wien, 25. Februar. (Dr. Corr.)
 Nach fünfständiger Beratung hat die Verfassungs-
 partei gestern die Entscheidung getroffen. Nach
 Allem, was vorangegangen war, konnte ein an-
 deres Resultat nicht erwartet werden. Der Hoch-
 druck der offiziellen Welt; der Einfluß des Füh-
 rers der „Verfassungspartei“ und ein Abgeordne-
 ten-Souper wirkten zusammen, um eine Mehrheit
 von nahezu zwei Dritttheilen der Verfassungs-
 partei zu gewinnen. Die Frage, welche des Ministerium
 seiner Partei vorlegte, scheint an sich so unbedeu-
 tend, daß es dem beschränkten Unterhändler-
 verstande anfänglich nicht recht einleuchten
 will, wie man daran so große Consequenzen knüpfen
 kann. Ob die Ungarn in den Generarath der
 Bank zwei Mitglieder zu entsenden berechtigt sein
 sollen, oder nicht, davon wurde der Bestand
 zweier Ministerien, des Reichsrothes, der Partei,
 ja des constitutionellen Regimes abhängig gemacht.
 Ich scherz nicht; wurde ja doch officiell und von
 Mitgliedern des Cabinetes im Privatgespräche
 unumwunden erklärt, daß das Ministerium de-
 missioniren, daß dann Hohenwart berufen und der
 Reichsrath aufgelöst würde, wenn die Partei nicht
 unbedingt — Ja sage. Und hat doch Professor
 Eueß mit einer Tone, der einen Mühlstein er-
 weicht hätte, der Versammlung zugerufen: Die
 Monarchie flücht auseinander wie zwei Theile eines
 geborstenen Mühlsteines, wenn wir nicht — Ja
 sagen. So schrecklich ausgemalte Drohungen
 durften zwar die Fortschrittspartei (und diese bil-
 deten das Gros der Unerweichlichen) nicht be-
 stimmen, die Sünde der Vertrauensverweigerung
 zu begehen oder in der Verstocktheit zu verharrern,
 ebensowenig aber konnten und durften sie die
 freie Ueberzeugung beeinflussen. Die Fraction der
 G3 war sich darüber klar, daß die erste Nachgie-
 bigkeit auf die abschließliche Bahn der Concessions-
 macherei führe. Mag man auch hundertmal er-
 klären, die Entscheidung dieser Frage präjudicirt
 nicht der freien Entscheidung über alle anderen
 Ausgleichspunkte, so bleibt diese Argumentation
 doch eben so oft unrichtig; dieselben großen In-
 teressen wie diesmal, werden bei jeder weiteren
 Frage auf dem Spiele stehen und wer das erste
 Mal vor den Consequenzen seiner Opposition
 zurückschreckte, wird auch hinfort der Erschlaffung
 erliegen.

Und wenn mit Emphase ausgerufen wurde
 das Volk habe kein Verständnis für ein so mini-
 male Bank-Frage und werde seinen Abgeordneten
 wenig Dank wissen, wenn sie wegen derselben den
 Bruch herbeiführen, so mag mancher um sein
 Mandat besorgter Volksvertreter die
 Nothwendigkeit des Besagens erkannt haben, um
 das Gespenst der Parlamentsauflösung zu ver-
 scheuchen, ein anderer Theil aber konnte guten
 Muthes antworten: Das Volk hat ein Ver-
 ständnis für den Schutz seiner Interessen und für
 die Abwehr ultrarischer Präconceptionen. Das Parla-
 ment mag sterben und ein neues Parla-
 ment wird erst recht den Willen und die Kraft des
 Volkes zeigen.

Städtische Chronik.

Unsere Stadtväter.

Ausschuß-Sitzung vom 23. Februar.
 (Schluß.)

Als erster Gegenstand steht auf der Tages-
 ordnung das Referat der Rechts-Section,
 betreffend die Verbesserung der derzeit in Kraft
 stehenden

Geschäftsordnung des Gemeinderathes.

Als Referent fungirt G. R. Dr. Piger-
 sberger.

Wir können nicht umhin, ob wir über den
 Antrag der Section berichten die nicht uninter-
 essante Geschichte dieses Referates in einigen
 kurzen Zügen mitzutheilen.

In der Sitzung des Gemeinderathes vom
 7. Juni 1876 fand sich der Bürgermeister in
 Folge einer (wegen Formulirung eines von G. R.
 Stepišnegg gestellten Antrages hervorgerufenen)
 unerquicklichen Controverse veranlaßt zu bean-
 tragen: „Die I. (Rechts-) Section möge
 die bestehende Geschäftsordnung,
 die sich etwas mangelhaft erweist,

in Verathung ziehen und darüber
ehelichens referiren.“

Dieser Antrag wurde von dem Ausschusse
 gebilligt und man hat somit erwarten dürfen,
 dieser Gegenstand von der Rechtssection sofort in
 Verathung gezogen werden würde. Mit Spannung
 sahen wir in der darauffolgenden Plenarsitzung
 einem dießbezüglichen Referate entgegen, die
 nächste Sitzung kam auch aber — nicht das Ref-
 erat. Es vergingen so die Monate Juli, August,
 September, October, November und December,
 ja das Jahr 1876 ging zu Ende, von einem Be-
 richte über die Geschäftsordnung war jedoch
 immer keine Spur zu entdecken. Mit Rücksicht
 auf diesen „raschen“ Geschäftsgang im Schooße der
 Section sah sich nun der Bürgermeister bei ge-
 eigneter Gelegenheit, wenn wir nicht irren in
 einer der im Monate Jänner d. J. abgehaltenen
 Sitzungen veranlaßt, den Gegenstand zu urgiren
 und heute am 23. Februar, also nach acht
 und einhalb Monaten tritt die Rechts-
 section mit ihrem Referate über die Geschäftsord-
 nung vor das Plenum und beantragt — nach
 dem Spruche: Parturient montes et nascitur
 ridiculus mus (Berge freisen und gebären eine
 lächerliche Maus) —: „Die alte Geschäfts-
 ordnung möge aufrecht bleiben
 und (wahrscheinlich um doch etwas Neues zu bie-
 ten) neu in Druck gelegt werden.“

Wir wollen nicht gerade behaupten, daß die
 in Kraft stehende Geschäftsordnung schlecht ist,
 (obgleich der seinerzeitige Antrag des Bürgermeister
 doch auch eine gewisse Berechtigung haben mußte)
 und wünschten nur, daß dieselbe nicht bloß auf
 dem Papiere stünde, sondern auch genau befolgt
 würde, glauben aber mit den Ansichten der meisten
 unserer Mitbürger übereinzustimmen, wenn wir
 behaupten, daß 8 1/2 Monate denn doch eine et-
 was zu lange Frist sind, um einen zur Verathung
 und Verbesserung übernommenen Gegenstand —
 unverbessert ins Plenum zurückzubringen. Doch
 vielleicht haben wir auch Unrecht und sind
 jene Herren im Rechte, welche wegen unserer
 die Saumseligkeit der Sectionen betreffenden
 Besprechungen den Bürgermeister dahin interpelliren
 zu müssen glaubten, was er uns gegenüber zu
 thun gedenkt:

Die, wie vorstehend erläutert, „verbesserte“
 Geschäftsordnung wurde dem Sections-Antrage
 gemäß genehmigt.

Der Antrag der Section für einige im
 Kreisgerichte, wie seinerzeit mitgetheilt, hergestellte
 Oefen höchstens fl. 100 zu bewilligen, wird ab-
 gelehnt.

Wegen Hereinbringung der Kosten (fl. 28.)
 für die Herstellung des Troitoirs bei der Bezirks-
 hauptmannschaft, wird dem Sectionsantrage ge-
 gemäß beschlossen, sich an die Finanz-Landesdirection
 zu wenden.

Herrn D. Katusch werden für einen im Jahre
 1872 bezogene, aber nicht verwendeten Ofen,
 falls er sich zur Zurücknahme des letzteren gegen
 Ersatz eines Schadens von fl. 20 — nicht bereit
 erklären sollte, über Antrag der Section die ge-
 forderten fl. 101-72 bewilligt.

Der Recurs der Frau Balencal gegen die
 verfügte Aufstellung einer Straßentatlerne vor
 ihrem Pstthause, so wie der Recurs des Herrn
 Weiner gegen die Einführung der Fasselaparate
 werden dem Antrage der I. Section gemäß an
 den Landesauschuß geleitet.

Das Gleiche geschieht mit einem Recurse
 des Herrn Zimniak gegen Herstellung eines Haus-
 kanals für Ausleitung des Spülwassers in den
 Hauptcanal, der übrigens in der betreffenden
 Gasse noch nicht existirt.

Der dießbezüglich vom G. R. Stepišnegg
 gestellte Antrag, die Untersuchung wegen Her-
 stellung des Canals in der Brunnengasse der Bau-
 section zu übertragen, wird angenommen.

Den nächst wichtigen Gegenstand der Tages-
 ordnung bildet das Referat der Bausection über
 das Gesuch des Herrn Wiltcher wegen Eröffnung
 eines Holzlagerplatzes auf dem Seniza'schen Bau-
 grunde.

Die Section beantragt wegen der Feuer-
 gefahrlichkeit und in Consequenz des seinerzeit
 bezüglich des Langgraf'schen Holzplatzes gefaßten
 Beschlusses das Gesuch abzuweisen.

Weiters macht der Referent G. R. Ste-

pišnegg auch aufmerksam, daß der Langgraf'sche
 Holzplatz für die Stadt noch eine größere Feuer-
 gefahrlichkeit involvire und beantragt daher: der
 Gemeinderath möge auch die Räumung dieses
 Holzplatzes beschließen. Doch möge, um nicht Herrn
 Langgraf geschädigt zu schaden, nur verfügt wer-
 den, daß die alten Holzvorräthe im Wege des
 Verkaufes successive geräumt und neue nicht zu-
 geführt werden. (Warum hat man beim Lang-
 graf'schen Holzplatz nicht dieselbe Schonung be-
 obachtet und damals die sofortige Räumung, ohne
 Rücksicht auf den erwachsenden Schaden, ver-
 fügt? U. A. w. g. Die Red.)

Ueber diese Anträge, namentlich den letzteren
 entspannt sich eine lebhafteste Controverse, in welcher
 G. R. Carl Mathes mit anerkannter Energie den von
 einigen Herren scheinbar nicht genau gefaßten
 Grundsatz

„Gleiches Recht für Alle!“

sowie auch die richtige Ansicht vertritt, daß die
 Privatinteressen denen der Gesamtheit, in un-
 serem Falle, denen der Stadt weichen müssen.

Nachdem noch G. R. Centa seinen ent-
 gegengesetzten Anschauungen Ausdruck gibt, indem
 er unter allgemeiner Heiterkeit den „klassischen“
 Satz aufstellt: „Wenn einer ein Verbrechen
 macht, müssen nicht Alle Verbrecher sein,“ dessen
 Diedergehörigkeit wahrscheinlich nur dem Redner
 allein einleuchtete, werden die Sections-Anträge
 mit großer Majorität angenommen.

Nachdem noch schließlich für die Aufstellung
 einer Gaslaterne auf der Ringstraße der Platz
 an der Ecke der Zufahrtsstraße zum Seniza'schen
 Grunde und für die zu errichtende Brücken-
 wage eine an der Seite der Casernenmauer
 und des Feuerlöschrepositoriums gelegene Stelle
 genehmigt worden, wird die öffentliche Sitzung
 geschlossen.

Während derselben wurde auch an Stelle des
 ausgeschiedenen Herrn Kethuser, G. R. Centa
 in die Bausection, das Stadterweiterungs- und
 Brückenbau-Comité gewählt.

Lokale Rundschau.

(Der erste Conversations-Abend.)

welcher letzten Samstag in kleinen Casino-Saale
 abgehalten wurde, gestaltete sich zu einem äußerst
 animirten und genußreichen. Die Programm-
 nummern waren hübsch gewählt und die Durch-
 führung derselben überstieg noch alle dießbezüglich
 gehegten Erwartungen. Den Anfang machte ein
 ziemlich lange währender Vortrag des Dir. Kiedl.
 Die weiteren Productionen kamen in wahrhaft
 künstlerischer Weise zum Vortrage und riefen die
 (von Frau L. G. R. Besarić) meisterhaft gespielte
 Piano-Piece, die Schubert'schen Lieder (Herr
 Blümel,) die Zithervorträge (Frau Blümel,) sowie
 auch die Declamation (Herr Jos. Katusch) stür-
 mischen Beifall hervor. Nachdem die Programm-
 nummer erledigt waren, wurde ein Tänzerchen im-
 provisirt, dem sich nicht nur die Jugend, sondern
 auch Herren und Damen vorgerückteren Alters
 mit gleicher Lust hingaben. Beweis genug wie
 animirt und gehoben die Stimmung im Allge-
 meinen war. Die Damen haben auch dem von
 Seiten der Direction geäußerten Wunsche Rech-
 nung getragen und sind in einfacher, aber darum
 nicht weniger reizender Toilette erschienen, wo-
 durch der Conversationsabend ganz das Ansehen
 eines wahren, gemüthlichen Familienabends ge-
 wann. — Die Bahn ist nun glänzend gebrochen,
 wünschen wir, daß die Leitung des Casinovereins
 auf derselben wacker vorwärtsjahren und für
 ihre Bestrebungen immer die gleiche Anerkennung
 finden möge.

(Zur Nachahmung empfohlen!)

Der Verwaltungsrath der Trifailter Kohlen-
 gewerkschaft hat seine bekannte Humanität und
 Genossität neuerdings auf glänzende Weise be-
 thätigt. Er hat nämlich der Witwe des im
 Jahre 1875 verstorbenen und bei der Gesellschaft
 nur drei Jahre als Inspector beschäftigt gewesenen
 Herrn Rudolf Eichelner Bruders des derzeitigen
 Directors) eine Jahrespension von fl. 400 und
 deren vier Kindern je einen jährlichen Erziehungs-
 beirag von fl. 100 zusammen wieder fl. 400
 bis zum erreichten 20. Lebensjahre bewilligt.
 Solche Handlungen verdienen die größte Aner-

Kleine Anzeigen.

Jede in diese Rubrik eingeschaltete Annonce bis zu 6 Zeilen Raum wird mit 20 kr. berechnet. Auskünfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

Ein Practicant für ein Mode-Geschäft wird sogleich aufgenommen. Auskunft in der Exp. dieses Blattes. 111-1

Wien's solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp** WIEN, III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollsten ausgeführten Fabricate. Illustrirte Musterblätter gratis. 16-

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Kilisch, Neustadt Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. 80-

Eine Wirthschaft,

besonders geeignet für Pensionisten, bestehend aus einem Wohnhause mit 5 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller etc., einem Wirthschafts-Gebäude mit Kuh- und Pferde-stall, Laubschuppen, Keller, 1 Zimmer und Küche, ferner ein Magazins-Gebäude und 2 Aecker mit Remise ist aus freier Hand zu verkaufen.

Schätzungswerth 3500 fl. Näheres beim Eigenthümer Ferdinand Schweizer in Niederdorf bei St. Paul im Santhale. 104-1

Billiges Brennholz.

In Ostrowitz bei St. Georgen im Santhale sind wegen Auflösung des Geschäftes 300 Klafter 36-zöll. Buchenholz zum Preise von fl. 2.50 bis fl. 5.25 per Klafter in Partien von 2 Klaftern aufwärts gegen Baarzahlung zu verkaufen. Die Abfuhr muss längstens bis Ende Mai a. c. geschehen.

Diesszügliche Anfragen in Ostrowitz beim Förster Josef Kraupa oder bei H. Hess in Heilenstein. 112-1

Die Agentur für Cilli und Umgebung der Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft

„The Gresham“

in London empfiehlt sich dem P. T. Publikum zum Abschluss von Lebensversicherungen in allen Combinationen bestens und erteilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Prospecte werden gratis verabfolgt. Bureau: Cilli, Schulgasse, Dirmhairsches Haus.

PATE GEORGE

Pharmacien d'Epinal (Vosges)

Brust-Tabletten gegen Grippe, Katarrh, Husten und Heiserkeit. Preis per Schachtel 70 kr., große 1 fl. 30 kr. Bei Abnahme per Duzend 25 Percent Nachlaß.

Anodyne Necklace Childrens Teeth, englische Zahnweifen für Kinder zum Anhängen, wodurch selbe die Zähne leichter und schmerzloser erhalten. Preis 2 fl., per Duzend 20 Percent billiger.

Odontine (Zahnpaste) in Porzellan-tiegeln zu 80 kr. u. 2 fl. Bei 1 Duzend 20 Percent Nachlaß. Diese Zahnpaste ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahnschmerz zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befeuchten, das Bluten und Korkwerden zu verhindern.

Cachou Aromatisé zur Befestigung des üblen Geruchs aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Speien, nach dem Genuss geistiger Getränke, als: Weine u. d. w., unentbehrlich bei dem Besuche besserer und feinerer Gesellschaften, der Lectur, der Wäule, der Solano u. d. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlich, Pflanzenbestandtheilen, und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne, sowie gegen Zahnschmerz bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligen Gebrauche taucht man eine Kisse, wodurch der üble Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 60 kr.

Eau Anaphélique. Dieses aus reinen Pflanzenstoffen bereitete Wasser ist ein seit Jahren erprobtes und bewährtes Mittel zur Erfrischung, Refreshing und Stärkung der Haut und zur Vertilgung aller Arten von Efflorescenzen, als: Sommerwunden, Finnen, Mitesser, Kupferflecke. Preis eines Flacons 1 fl. 1 Duzend 2 fl.

Frostbeulen-Balsam in Tiegeln zu 50 kr. u. 2 fl., welcher selbst bei veralteten Frostbeulen möglichst schnell den größten Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre, als ein empfehlenswertes Mittel allgemeine Zufriedenheit erworben.

Max Florian Schmidt's Med. Dr. und Professor's schmerzstillende, kühlende, antiseptische Zahn-Tinctur. Diese Tinctur, nach dem Original-Recipe bereitet, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerzen, als auch als kühlendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Vortheile allgemein angewendet; die Tinctur hat zwar große Vorzüge: sie ist sehr wirksam und macht durch den ansehnlichen Preis alle anderen Zahnpulver überflüssig. Es gibt zu haben in Flaschen sammt Gebrauchsanweisung zu 40 kr. Bei einem Duzend 25 Percent Nachlaß.

Universal-Speisenpulver des Dr. Gölls. Dieses unentbehrlich in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, hartnäckige Eiden, als: Verdauungs-schwäche, Sodbrennen, Hämorrhoiden-Verdauung, Hautausschläge, Mittel in der eingewurzelten chronischen Gicht. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 84 kr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen zur Erhaltung, Berheilung und Stärkung der Sehkraft. 1 Flacon sammt genauer Gebrauchsanweisung 2 fl. 60 kr.

Kropf-Salbe gegen Blähheit in Flaschen zu 40 und 80 kr.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüft und von der k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit conc.

Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wohl aufzubewahren.

17-

Bruchpflaster, vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Ariei, praktischem Brucharzt zu Basel. In Blechbüchsen sammt Beschriftung. Preis 3 fl. 60 kr. u. 2 fl.

Universalpflaster von Dr. Baron in Paris. Dasselbe ist mit Diplom der Facultäten in London und Paris befestigt, höhererorts geprüft und der öffentliche Verkauf genehmigt. Dieses Pflaster hilft besonders für Hühneraugen (Reichthornen), Frostschalen (Wehrle), jede mögliche Art Wunden durch Verletzungen, Biß, Stich oder Schnitt, Scropheln, Eiterungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagelwurm. Der Lept (Tiegel) kostet 30 kr.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel, um Haare jeder Art nach Belieben schwarz, braun und blond hinzu färben 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirkkraft bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf. Ein Apparat dazu, das ist zwei Büchlein und zwei Schalen 50 kr. 1 Flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl.

Gicht-u. Rheumatismus-Watta von Pattison (ed.), 1 Packet zu 70 und 40 kr., auch gegen Gichtreizen und Gelenksch.

Pastilles digestives de Bilin (Blinder Verdauungszettel). Die Bilin-Pastillen aus dem berühmten Biliner Sauerbrunnen erzeugen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähheit und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei hartem Stuhlgang. Preis 1 Schachtel 40 kr.

China-Glycerin-Pomade, den Haarboden stärkende und den Haarwuchs befördernde Pomade. In Tiegeln zu 80 kr. und 1 fl. 60 kr.

Ess-Bouquet, sehr feines Parfüm für Seifenröschen und Wäsche überhaupt. Preis 1 Flacon 1 fl.

Angsburger Lebens-Essenz von Dr. Aletow. Bestens zu empfehlen bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, schlechter Verdauung, Hämorrhoidalleiden. Ein Flacon sammt Gebrauchsanweisung 50 kr. und 1 fl. per Duzend in Original-Flaschen um 25 Percent billiger.

Dr. Callond's Wurmtabletten. Diese Tabletten sind als ein unschätzbares Wurmmittel bestens zu empfehlen; selbe können sehr angenehm und können auch Kindern sparsam beigebracht werden. Preis 40 kr. in Schachteln sammt Gebrauchsanweisung.

Steierischer Kräutersaft für Brust- und Lungenkrankheiten, Husten und Heiserkeit, sowohl für kleine Kinder, als auch für alle schwächliche Personen bestens zu empfehlen. Preis einer Flasche 87 kr.

K. k. pr. Tannoehin-Pomade. Das sicherste und beste Haarwuchsmittel, nach deren drei- bis zehntägigem Gebrauche das Ausfallen der Haare sicher und dauernd beseitigt, der Nachwuchs befördert, das Haar in seiner natürlichen Farbe weiß und glänzend erhalten und die Schwundbildung verhindert wird. Dasselbe wird von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und liegen zahlreiche Anerkennungs-schreiben zu Jedermanns Einsicht auf. Durch ihre prächtige Ausstattung gereicht sie dem schönsten Toilettenstück zur Hand. Preis einer für drei Monate ausreichenden Dose 2 fl. u. 2 fl.

Seehofer's ungarischer Wund- und Magenbalsam in Flaschen zu 40 kr., vorzüglich wirksam und erprobter Gähnerholde, bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, bei schlechter Verdauung und Magenleiden.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel für Kinder zur Bereitung der berühmten Siebigsuppe. Preis einer Flasche 70 kr.

Zahnpaste, l. f. priv., v. Pfeffermann. Preis 1 fl. 25 kr.

Eau de Botot, Aroma, Mundwasser, weitherühmt durch seinen äußerst angenehmen Geruch und Geschmack und seine vorzügliche Heilwirkung gegen Schnupfen und übertriebene Zähne gegen Fäulnis und Foderverdauung derselben. Preis per Flacon 50 kr.

Barthaar-Stangen-Pomade, welche alle die vorzüglichen Eigenschaften der obern Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuch des Haars längerer Zeit zu decken, bis derselbe durch die Einwirkung der Pomade hinlänglich gezeitigt ist. Die Stangenpomade kann zugleich als eine ausgezeichnete und unüberwundene Parfümgebrauchsmittel werden. Preis 60 kr.

Zahnpulver Puritas. Preis 1 fl.

Pastilles de Chocolat ferrugineux. Eisen-Chocolade gegen Bleichsucht u. j. Blutverbesserung. Fr. 1 Schachtel 90 kr.

Liberische Gesundheitskräuter. Das ausgezeichnete und bewährteste Mittel gegen alle Kräfte- und Lungentleiden, alle Katarrhe, Verschleimungen, Husten, Heiserkeit etc. 1 Packet 1 fl. 50 kr.

Josef Weis, Apotheke „zum Mohren“, Nr. 27 Wien, Tuchlauben Nr. 27. Empfiehlt dem geehrten Publikum bestens folgende Artikel: **Postverletzungen** werden nur gegen Verschlimmung der Embalage-Gebühr v. 15 kr. vfr. abgeführt.

Für Augenleidende. Den vielfältigen Empfehlungen des Stromeit'schen Augenwassers schreibe ich mich an vollster Ueberzeugung an. Ich benötige dasselbe bereits seit einer Reihe von Jahren und verdanke ihm die Befähigung, mit meinen 96 Jahren Abends bei Licht die kleinste Schrift ohne Brille, zu der ich bereits meine Zukunft genommen, lesen zu können. Augenentzündungen weichen diesem köstlichen Mittel in wenigen Tagen. Preis 1 fl. 10 kr. Gedruckt Dr. Diep.

Restitutions-Fluid, vorzügliches Mittel für Pferde. Preis 1 fl. 40 kr.

Dr. Mayer's Magen-Essenz, gegen Krämpfe, Verdauungsleiden, Magenbeschwerden, Diarrhöe, und erprobtes Mittel gegen die Seefranzheit, das bei **Franzenberger Wasser** zur Heilung der Sand-Stein- und Harnbeschwerden mit welchen in öffentlichen Kranken- und Privatkranken-Anstalten die besten Resultate erzielt wurden, wie es ärztliche Gutachten, Zeugnisse und Dankschreiben, welche jeder Flasche beiliegen, sowie der seit Jahren erzielte steigende Absatz im In- und Auslande beweisen.

Seehofer's ungarischer Wund- und Magenbalsam in Flaschen zu 40 kr., vorzüglich wirksam und erprobter Gähnerholde, bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, bei schlechter Verdauung und Magenleiden.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel für Kinder zur Bereitung der berühmten Siebigsuppe. Preis einer Flasche 70 kr.

Zahnpaste, l. f. priv., v. Pfeffermann. Preis 1 fl. 25 kr.

Die condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss condensed Milk Co., Cham, Schweiz, ist die einzige von Baron v. Liebig analysirte und für den Gebrauch in Haushaltungen, für Auswanderer und Kinder (Säuglinge) empfohlene condensirte Milch. Preis 60 kr.

Pagliano, sehr belichteter aufkühlender und blutreinigender Syrup, echt und direct bezogen von Professor Pagliano aus Florenz. Preis 1 fl. 50 kr.

Schweizer Gehör-Liquör gegen Ohrenschmerzen, Ohrenschmerz, Ohrenschwellen, Schwerhörigkeit. Preis 1 fl.

Zahn-Cement, l. f. priv., zum Selbstplombiren hoher Zähne. Preis 1 fl.

Anatherin-Mundwasser, l. f. priv., echt, von I. G. Popp allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr., mit Post 1 fl. 70 kr.

Fleisch-Extract (Liebig's), die beste Sorte in Original-Löwen zu 1 Pfund, ein halb, ein Viertel, ein Drittel Pfund.

Moospflanzen Keltel v. Dr. Schenberger in Freiburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 33 kr.

Zahnpulver, nach Vorschrift des Professors Helber. 1 Schachtel 40 kr.

Flakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 25 kr.

Pulver gegen Fußschweiss. Dieses Pulver bezieht den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 2 fl.

Dr. Quarin, berühmtes Husten- und Katarrh-Pulver (insbesondere bei harter Verschleimung kräftiger Personen). Preis 1 Schachtel 65 kr.

Neuroxylin, aus Alpenkräutern bereitete Pflanzenextract gegen gichtliche, rheumatische besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl., härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

Prager Gichtthee in Paketen à 60 kr. und Weidinger's schmerzstillendes Gichtpflaster, Nr. 1 à 52 kr., Nr. 2 (doppelt kräftig) à 1 fl. Sicherste Mittel gegen Gelenkschmerzen, Gliederreizen, Geschwülste, Schwellen etc., den Schmerz in kürzester Zeit heilend.

Pastilles Prendini, gegen Heiserkeit, besonders Säugern u. öffentlichen Rednern bestens zu empfehlen. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein, die Flasche zu 80 kr. oder 1 fl. 50 kr.

Copatine Mège, eine glückliche Verbindung von Copalva-Balsam mit anderen eminent wirkenden balsamischen Substanzen, gegen frische und chronische Sonnenstiche. In Paris in den Epitälern eingeführt. Die Kapseln sind in Lederbüchsen eingeschickt. Der Erfolg ist ein sicherer. Preis 1 fl. 80 kr., mit Eisen Härterer Sorte 2 fl.

Sturzenegger's Bruchsalbe für Unterleibsbrüche, mit bestem Erfolge angewendet. Preis 3 fl. 20 kr., härterer Sorte 3 fl. 70 kr.

Eau Fontaine de Jouvence Golden gibt jedem Haare die so allgemein bewunderte goldblonde Haarfarbe auf das Vollendetste und überausdauernde. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf-schmerzen und überausdauernde. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf-schmerzen und überausdauernde. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf-schmerzen und überausdauernde. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf-schmerzen und überausdauernde. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf-schmerzen und überausdauernde. Preis 10 fl.

Auxilium Orientis,

preparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von ausserordentlicher Heilkraft, geprüft von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:

Epilepsie, Fallsucht, Tobsucht, Brust- u. Magenkrämpfe.

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speciellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter Nachnahme sofort.

Ich warne ausdrücklich vor jene Leuten, welche lediglich auf den Geldbeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben. NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

Silvius Boas,

Erfinder des Auxilium orientis, Spezialist für Nerven- und Krampfleiden. Sprechstunde 8-10 Uhr. 2-1 Na. Berlin SW., Friedrichsstr. 22, 1. Etage.

Veterinischer Balsam aus Alpenkräutern und kostbaren Oeffnen und von der k. k. Landesregierung Sanktionen erprobt, ist ein vorzügliches und sicher wirkendes Mittel gegen Nervenschwäche, rheumatische, Gelenks- und Gelenkentzündung. Per Flacon 1 fl. 50 kr.

Engelhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, aus aromatischen Alpenkräutern bereitet für Gicht- und Rheumatismus, Nervenschwäche, Gelenkschmerzen, Schwindel, Seitenstechen, Hämorrhoidalleiden, Schwäche der Gesichtstheile. Preis eines Flacons 1 fl.

Gefrörlidenden

zeige hiermit an, daß der während der Derser-Illyria Nordpol-Expedition von dem Herrn Schiffarzt.

Dr. Julius Kepes mit außerordentlich glänzendem Erfolge angewendete Gefrörlidenden stets echt zu haben ist. Preis 1 Tegel 1 fl.

Pastilles fortifiantes (Pastilles de Roma). Diese Pastillen sind vorzüglich zu empfehlen, als ein stärkendes und höchst-mögliches Nahrungsmittel im Sexualsystem und der Geschlechtsverrichtungen, ohne demogen zu überreizen oder wohl gar zu schaden; selbe befeuchten männliche Schwäche auch nach im angehenden Alter und sind daher bestens zu empfehlen. Preis 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 10 fl.

Echtes Dorsch-Lebertranöl. Als vorzügliches Heilmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmack. Die Dose zu 1 fl. 80 kr. Bei Abnahme von 1 Duzend Flaschen 25 Percent Nachlaß.

Zahnpasta von Popp. Preis 1 fl. 20 kr.

Lilien-Crème. Beste, heilsame Hautsalbe zur Erhaltung einer geschmeidigen, weichen und weissen Haut, weisser und wehlthätiger, als Glycerin-Crème - erweicht die Haut, macht sie weich und erleichtert die Frische und Geschmeidigkeit, schützt bei regelmäßiger Anwendung vor Strahlen und Reizungen der Haut und ist anerkannt das Beste gegen Frost. Preis 1 fl. 50 kr.

Neue Erfindung. Für den Tag und Abend, **Lohse's Poudre Veloutine**, heilsam, dauerhaft, anhaltbar auf der Haut, feiner, zarter und sanfter als alle 'ouare de riz der Welt, verleiht dem Teint eine jugendliche Frische und macht die Haut blendend weiß und geschmeidig. In weißer, Chamois- und Rosa-Farbe eine Original-Schachtel 2 fl.

Warnung vor Nachahmung seine Sommerprojekten, Sonnenbrand, gelbe Flecken, halten mehr! Einziges Schutzmittel gegen Sonnenbrand, Schönheit und Jugend widerzugeben, wenn nur das weltberühmte **Eau de Lys de Lohs**, Schönheitswasser, von der königlich preussischen Regierung-Medicinal-Behörde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, um die Haut gleichmäßig sofort blendend weiß, weich, zart zu machen und das Unerwünschte zu entfernen. In keiner Anwendung zum Waschen der Haut übertrifft es Poudre de riz und alle anderen dergleichen Mittel der Welt. In Original-Flaschen zu 4 fl. 32 kr. und 4 fl. 48 kr. Probe-Flaschen 1 fl. 24 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jetzt bekannten Toilette-Seifen, Schönheits-Schönheits-Lilien-Milchseife zur Erhaltung und Verschönerung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jetzt bekannten Toilette-Seifen, Schönheits-Schönheits-Lilien-Milchseife zur Erhaltung und Verschönerung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jetzt bekannten Toilette-Seifen, Schönheits-Schönheits-Lilien-Milchseife zur Erhaltung und Verschönerung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jetzt bekannten Toilette-Seifen, Schönheits-Schönheits-Lilien-Milchseife zur Erhaltung und Verschönerung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.